

Oder & Peene

Oder ab Eisenhüttenstadt bis Stettin mit Havel-Oder-Wasserstraße

KARTEN FÜR DIE SPORTSCHIFFFAHRT



Pegel:
Kietz km 614,8
HHW = 653 cm
MHW = 503 cm
MW = 307 cm
MHW = 192 cm
HHW = 146 cm
Tel. 033479-4405
www.pegelmobil.de



Inhalt

Vorwort	6
----------------	----------

Verkehrsordnungen und zuständige Behörden	7
--	----------

Bundeswasserstraßen	8
Landeswasserstraßen und sonstige für die Sportschifffahrt zugelassene Gewässer	8

Kennzeichnung	9
----------------------	----------

Bootsführerscheine	11
---------------------------	-----------

Auf Binnenschifffahrtsstraßen	11
Auf Seeschifffahrtsstraßen	11
Auf polnischen Gewässern	11

Charterbescheinigung	12
-----------------------------	-----------

Seerevier Stettiner Haff, Peenestrom, Achterwasser	12
---	-----------

Wasserstände, Pegelinformationen	13
---	-----------

Pegelinformationen	13
Fahrrinntiefe der Oder	13

Daten der Wasserstraßen	14
--------------------------------	-----------

Oder-Havel-Kanal (Havel-Oder-Wasserstraße) . . .	14
Veltener Stichkanal	14
Oranienburger Kanal	14
Finowkanal	15
Malzer Kanal	15
Langer Trödel	15
Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße (Havel-Oder-Wasserstraße)	16
Oder (mit Ostoder und Regalica)	16
Westoder	16
Schwedter Querfahrt	16
Peene	16
Werbelliner Gewässer	16

Karten für die Sportschifffahrt	ab Seite 17
--	--------------------



Vorwort

Dieses Kartenwerk beschreibt die Havel-Oder-Wasserstraße von Berlin-Weißensee bis zur Oder einschließlich dem parallel verlaufenden Finowkanal und dem voraussichtlich ab 2016 wieder befahrbaren Langen Trödel, die Oder von Eisenhüttenstadt bis Stettin, die Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße und deren Verlängerung durch die Westoder. Außerdem die Peene von Malchin bis zur Mündung in den Peenestrom einschließlich des Kummerower Sees.

49 farbige Karten im benutzerfreundlichen DIN A4-Format im Maßstab 1 : 30000 zeigen detailgetreu:

- ✿ Fluss- und Kanalverlauf mit Kilometrierung;
- ✿ alle Schleusen mit Größenangaben, Betriebszeiten und Kontaktdaten;
- ✿ unübersichtliche Abzweigungen, Einmündungen und Kreuzungen sind vergrößert kartiert;
- ✿ Häfen, Marinas oder Anlegestellen für Sportboote sowie Pegel, Fähren und markante Bauwerke an Land oder Einrichtungen sind durch Piktogramme markiert;
- ✿ Kurzbeschreibungen der Häfen, Marinas und Anlegestellen mit Kontaktdaten;
- ✿ Warnungen und Fahrhinweise an Gefahrenstellen;
- ✿ Touristische Hinweise und Informationen zur Geschichte von Orten, Gewässern und Bauwerken;

✿ Ein klares Farbsystem mit Texten in rot, schwarz, blau und braun erleichtert die schnelle Informationsgewinnung während der Fahrt.

Die in den Karten angegebenen Betriebszeiten der Schleusen entsprechen dem Zeitpunkt des Redaktionsschlusses im Sommer 2014. Aktualisierte Betriebszeiten können jährlich dem »Schleusenkalender«, der jeweils der Mai-Ausgabe der Zeitschrift BOOTE beiliegt, entnommen werden.

Im Textteil finden Sie die Anschriften der für diese Gewässer und Gewässerabschnitte zuständigen Schifffahrtsverwaltungen, die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen zur Kennzeichnung des Bootes sowie zu den erforderlichen Fahrerlaubnissen (Sportbootführerschein Binnen und Charterbescheinigung).

Wichtig für Planung und Fahrt sind die hier zusammengestellten nautischen Daten der auf den Karten dargestellten Wasserstraßen: Länge, geringste Durchfahrtshöhe fester Bauwerke, Wassertiefe, Zahl der Schleusen und die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Außerdem finden Sie eine Tabelle mit den Schleusen (soweit vorhanden). Unentbehrlich für Törn und Törnplanung: die Hinweise zu den Bootstankstellen.



Bootsführerscheine

Auf den Schifffahrtsstraßen des Bundes (Bundeswasserstraßen) und den meisten Landes- und sonstigen Schifffahrtsstraßen besteht Führerscheinplicht für Boote, die mit einer Antriebsmaschine von mehr als 11,03 kW (15 PS) angetrieben werden. Es gibt aber noch weitere Regelungen:

Auf Binnenschifffahrtsstraßen

Für das Führen von Booten mit weniger als 15 m Länge, die mit einer Antriebsmaschine von mehr als 11,03 kW (15 PS) angetrieben werden, ist der *Sportbootführerschein Binnen* vorgeschrieben. Bei einer Nutzleistung bis 11,03 kW muss der Schiffsführer mindestens 16 Jahre alt sein, um ein Sportboot zu privaten Zwecken führerscheinfrei führen zu können. Zum Führen von Sportbooten ab 15 m und weniger als 25 m Länge und einer Antriebsmaschine von mehr als 11,03 kW (15 PS) ist das *Sportschifferzeugnis* erforderlich, auf dem Rhein das Sportpatent.

Auf Seeschifffahrtsstraßen

Für das Führen von Booten, die mit einer Antriebsmaschine von mehr als 11,03 kW (15 PS) angetrieben werden, ist der *Sportbootführerschein See* vorgeschrieben. Eine Längenbegrenzung gibt es im Seebereich nicht. Bei einer Nutzleistung von 3,69 kW bis 11,03 kW muss der Schiffsführer mindestens 16 Jahre alt sein, um ein Sportboot zu privaten Zwecken führerscheinfrei führen zu können. Unterhalb 3,69 kW gilt keine Altersbeschränkung.

Im Bereich dieses Bandes gelten die Gewässer seewärts des Hafens von Szczecin (Stettin) und seewärts der Peenebrücke in Anklam (Peene, Peenestrom, Achterwasser, Stettiner Haff) sowohl in Polen wie auch in Deutschland als Seeschifffahrtsstraßen.

Auf polnischen Gewässern

Auf den polnischen Abschnitten der Oder und den polnischen Seegewässern werden die deutschen Bootsführerscheine der entsprechenden Reviergattung (See/Binnen) anerkannt.

Daten der Wasserstraßen

Oder-Havel-Kanal (Havel-Oder-Wasserstraße)

Von Berlin-Heiligensee (km 8) bis zum Übergang in die Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße/Mündung in die Oder

Länge: 84,5 km

Schleusen: 3

Schleuse	km
Lehnitz	28,6
Niederfinow	77,9
Hohensaaten	92,8

Geringste Durchfahrtshöhe: 4,0 m

Wassertiefe: mind. 2,3 m

Zulässiger Tiefgang: 2,0 m

Zulässige Höchstgeschwindigkeit: 9 km/h

Tankstellen am Wasser:

km 18,3 RU: Hohen Neuendorf, Marina Havelbaude.

Diesel, Super per Kanister. 1.5. - 30.10.: täglich nach Absprache. Telefon 03303-500239 und 0170-8926061

km 87,0 RU: Oderberg, Marina Oderberg. Tankservice (Shuttledienst) für Diesel, Benzin. Ganzjährig nach Absprache. Telefon 033369-75540

km 91,7 RU: Bunkerstation Hohensaaten, Fa. Rheintank. Diesel. Nach Absprache. Telefon 0152-061 987 47

Veltener Stichkanal

Von der Mündung in die Havel-Oder-Wasserstraße bis Hafen Veltten

Länge: 8 km

Schleusen: keine

Geringste Durchfahrtshöhe: 4,5 m

Zulässiger Tiefgang: 1,9 m

Zulässige Höchstgeschwindigkeit: 6 km/h

Tankstellen am Wasser: keine

Oranienburger Kanal

Von der Mündung in die Havel-Oder-Wasserstraße bis Kreuzkanal/Ruppiner Kanal

Länge: 8 km

Schleusen: 1

Schleuse	km
Pinnow	1,5

Geringste Durchfahrtshöhe: 3,2 m

Wassertiefe: ca. 1,6 m

Zulässiger Tiefgang: 1,3 m

Zulässige Höchstgeschwindigkeit: 6 km/h

Tankstellen am Wasser: keine





Finowkanal

Vom Abzweig aus dem Oder-Havel-Kanal bei Wandlitz-Zerpenschleuse (HOW km 50,5) bis zur Einmündung in den Oder-Havel-Kanal bei Niederfinow (HOW km 78,8)

Länge: 32 km

Schleusen: 12

Schleuse	km
Ruhlsdorf	59,3
Leesenbrück	61,1
Grafenbrück	63,4
Finowfurt	67,6
Heegermühle	70,9
Wolfswinkel	72,8
Drahthammer	73,8
Kupferhammer	75,8
Eberswalde	77,9
Ragöse	81,2
Niederfinow	84,5
Liepe	89,3

Geringste Durchfahrtshöhe: 3,8 m

Wassertiefe: ca. 1,4 - 1,6 m

Zulässiger Tiefgang: 1,2 m

Zulässige Höchstgeschwindigkeit: 6 km/h

Tankstellen am Wasser: keine

Malzer Kanal

Vom Abzweig aus dem Oder-Havel-Kanal bis zum Übergang in den Vosskanal/Abzweig des Langen Trödel

Länge: ca. 2,5 km

Schleusen: 1

Schleuse	km
Liebenwalde	1,0

Geringste Durchfahrtshöhe: –

Zulässiger Tiefgang: 1,6 m

Zulässige Höchstgeschwindigkeit: 9 km/h

Tankstellen am Wasser: keine

Langer Trödel

Von der Einmündung in den Vosskanal bis zur Mündung in den Oder-Havel-Kanal.

Die Eröffnung des revitalisierten Langen Trödel ist für 2016 geplant.

Länge: ca. 10 km

Schleusen: 2 (in Bau 2015)

Schleuse	km
Liebenwalde	0
Wandlitz	10

Geringste Durchfahrtshöhe: 4,2 m

Liegeplätze Blatt 1:																																							
Nummer	Hafen / Stegalage	Telefon	Ges. Liegeplätze	Gastliegeplätze	Freiplätze auf Anfrage	Wassertiefe min.	Wassertiefe max.	Bootslänge bis (m)	Bootsbreite bis (m)	Strom am Steg	Wasser am Steg	Wasserzapfstelle	Washraum	Dusche	WC	Waschmaschine	Trockner	WLAN	Brötchenservice	Getränkesservice	Gastronomie	Fremdenzimmer	Kiosk / Minimarkt	Gasflaschenservice	Bootservice	Motorservice	Fäkalienabsauganlage	Chemietoilettenversorg.	Slip	Kran	Bootsverleih	Charterstützpunkt	Fahrradverleih	Transportkarren	Zelten möglich	Spielplatz	Grillplatz	Treibstoffe	
1	Gasth. Zum weißen Schwan	03304-502483 (siehe auch Blatt 2a)	7	7		0,60	2,00	o.B.	o.B.																														
2	Schulz Bootshandel	03302-492333	28	→	●	1,00	2,00	12	3,00		●	●	●	●							●	●						12m		●									
3	EWV Hennigsdorf	03302-225864	40	10	●	1,50	1,50	15	4,50	●	●	●	●	●																									
4	Boots- & Yachtwerft Warseck	03302-499870	15	→	●	1,50	2,00	15	3,50		●																												
5	Yachtzentrum Nord-West	Hafenm.: 0175-4101766	89	9	●	1,50	1,80	38	5,10	●	●	●	●	●						●	●	●																	
6	WSG Heiligensee (Bootshaus)	030-4363783	20	2-3	●	1,00	1,80	12	o.B.	●	●	●	●	●																									
7	Wassersportclub Havel e.V.	030-4313091	10	4-5	●	1,00	1,50	16	5,10	●	●	●	●	●							●	●																	
8	Fahrten-Segler Jörsfelde e.V.	030-4318322	27	2-3	●	1,00	1,90	o.B.	o.B.	●	●	●	●	●																									
9	Hermisdorfer SC 1906 e.V.	(Anfrage vor Ort)	20	→	●	0,80	1,50	7	2,50		●																												
10	Bootshaus Heiligensee	030-4313091	10	4-5	●	1,00	1,80	14	4,50	●	●	●	●	●							●							2,5 t											
11	Hot.-Rest. Haus Dannenberg	030-4313091	50	4-5	●	1,00	1,80	16	5,10	●	●	●	●	●							●	●																	
12	Bootshaus Havelblick	030-4315439	52	12	●	1,70	2,30	12	o.B.	●	●	●	●	●																									
13	VIP-Marina Alt Heiligensee	0172-9264114 o. 030-43664655	33	10	●	1,70	2,30	15	4,80	●	●	●	●	●																									
14	Wanderpaddler Havel e.V.	030-4313122	20	→	●	1,00	1,90	12	o.B.	●	●	●	●	●																									

o.B.= ohne Längen/Breiten-Beschränkung



Foto: Folke Stender

1.) Anlagen u. Schlemmen im Gasthaus „Zum Weißen Schwan“



Foto: Jürgen Straßburger

2.) Ruhige Gastliegeplätze im Hafen des EWV Hennigsdorf



Foto: Folke Stender

3.) Schulz Bootshandel, gegenüber des Hennigsdorfer Hafens



Foto: Folke Stender

Die Kaianlage des RIVA Stahlwerks am Kanalkilometer 14,9



Foto: Folke Stender

Versenkte Lastkähne als Barriere an der Havelabzweigung



Foto: Boots- & Yachtwerft Warseck

4.) Boots- & Yachtwerft Warseck am rechten Havelkanalufer



Foto: Jürgen Straßburger

5.) Hafen des Yachtzentrum Nord-West, vorn die Klappbrücke



Foto: Jürgen Straßburger

10.) Das gemütliche Gartenrestaurant beim Haus Dannenberg



Foto: Jürgen Straßburger

10.) Landansicht der Gastliegeplätze am Haus Dannenberg



Foto: Folke Stender

12.) Gastlieger willkommen in der VIP-Marina Alt Heiligensee



Foto: Stern und Kreisschiffahrt

Mississippifeeling: Die „Havel Queen“ kreuzt das Fahrwasser



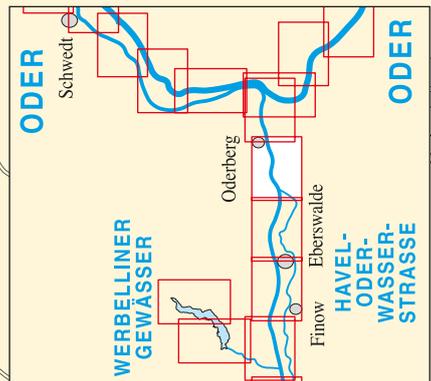
Foto: Folke Stender

Blick von der Havelabzweigung in die Einfahrt des Havelkanals



WSP-Station
Hohenstaaten zuzst.
HOV ab km 47,30
für die FFWK
Tel. 033368-539-0

zuzst. Pegel OHW:
Unterpegel Niederfinow
HHW = 188 cm
MHW = 74 cm
MHW = 51 cm
MNW = 42 cm
NNW = 30 cm
Tel. 033362-618979
www.pegelmobil.de



Beschreibung der Schiffsbewerke siehe Blatt 09a

Allstrecke ehem. Schleusentreppe

Zufahrtskanal (in Bau)

Zufahrtskanal (in Bau)

Sicherheitsstator

H: 4 m

H: 4 m

Schiffsbewerk Niederfinow Süd

Wartplätze Sportschiffahrt

Starker Bewuchs am Westufer

Lieper Schleuse Hub 2.4 m Tel. 033395-221

H: 3.8 m

6 189

NSG

80

H: 5,71 m

82

84

86

87

88

89

Oderberg kann auf eine über 1000-jährige Geschichte zurückblicken. Einst eine befestigte wendische Siedlung namens Barschin. Nach Eroberung des Gebietes um 930 erste deutsche Ansiedlungen. 1214 Bau der ersten deutschen Burg auf dem Albrechtsberg. 1231 erstmals urkundlich als Stadt erwähnt. Nach dem Wundenkreuzzug zur Deutschen Kaiserreich gehörig. Zur Absicherung der Reichsgrenze und Erhebung von Schiffzöllen wurde um 1355 die Festung Bärenkasten auf einer ehem. Oberinsel erbaut. Rückfall zur Bedeutungslosigkeit nach Zerstörungen im 30-jährigen Krieg und eines Stadtbrandes. Im 19. Jh. wirtschaftliche Erholung. 15 Schiffswirten und 11 Sägewerke siedelten sich an. Die Hölzerei machte den Oderberger See zum größten Holzlager Deutschlands. Sehenswert sind die alte Oriskern, die Nikolaikirche (1855), die Festungsruine Bärenkasten und das hochinteressante Binnenschiffahrtsmuseum mit dem Seltensradamppler Riesa (Bj. 1897).



Foto: Jürgen Straßburger

Havel-Oder-Wasserstraße (Oder-Havel-Kanal)

Trotz Schiffsbewerke verläuft die Talfahrt auf dem ges. Oder-Havel-Kanal in Richtung Westen.

Achtung: Außerhalb des betonierten Fahrwassers ist es flach u. im Sommer stark verkrautet.



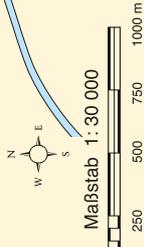
Foto: Jürgen Straßburger

Das Befahren des Oderberger Sees außerhalb der Fahrrinne ist verboten.

Der Finowkanal ist eine 32 km lange Bundeswasserstraße, die über 12 manuell betriebene Schleusen, einen Höhenunterschied von 36 m überwindet. Die Wassertiefe liegt bei ca. 1,4 bis 1,6 m, die amtl. Tauchtiefe ist auf 1,2 m, die allg. Durchfahrtsbreite auf 3,8 m festgesetzt. Die geringste Durchfahrtsbreite beträgt an den Schleusentoren 5,2 m, die zul. Höchstgeschwindigkeit 6 km/h. Während der Saison vom 19. April bis 13. Oktober sind die Schleusen von 9 bis 19,45 Uhr im Personal besetzt. Da teilw. zwei Schleusen von einer Person bedient werden, sind längere Wartezeiten möglich. Die Hubbrücke bei Eberswalde wird von 8 bis 16 Uhr im 2-Stundentakt geöffnet. Die Klappbrücke im Niederfinow wird auf Anforderung vom WSA bedient. Der Finowkanal ist keine schnelle Verbindung von A nach B, daher sollte man Zeit mitbringen. Hier ist der Weg das Ziel, denn der Finowkanal bietet den Freizeitkapitänen ein einmaliges Natur- und Technikserlebnis wie vor 150 Jahren. WSA-Eberswalde, Außenst. Niederfinow: Tel. 033335-54160.

Die Wriezener Alte Oder war bis 1753 der Hauptarm des Stromes und wurde unter der Regentschaft Friedrich II. durch den Bau eines Durchstichs bei Hohenwutzen abgeschnitten. Ihr Wasserspiegel senkte sich um 3,5 m, wodurch das Oderbruch trockengelegt und eingedeicht werden konnte. Es entstanden dabei 32.500 Hektar fruchtbares Land auf dem 33 neue Dörfer gegründet wurden. An der Einmündung der Wriezener Alten Oder endet auch der Oder-Havel-Kanal. Der weitere Verlauf der Havel-Oder-Wasserstraße folgt bis Hohenstaaten dem Bett des ehemaligen Stromes. Die von Süden kommende Wriezener Alte Oder ist nach ihrer Abtrennung für die Abnahme des gesamten Oberflächenwassers aus dem Oderbruch zuständig.

Die Wriezener Alte Oder ist auf 2,5 km Länge eine Bundeswasserstraße der Klasse III (WT mind. 1,6 m) und bis Bralitz eine Landeswasserstraße. Oberhalb von Bralitz ist das Gewässer (mit Ausnahme von Anliegern) für Motorboote gesperrt. Ab dem Warnschild auf Wassertiefe achten!



BLATT 11

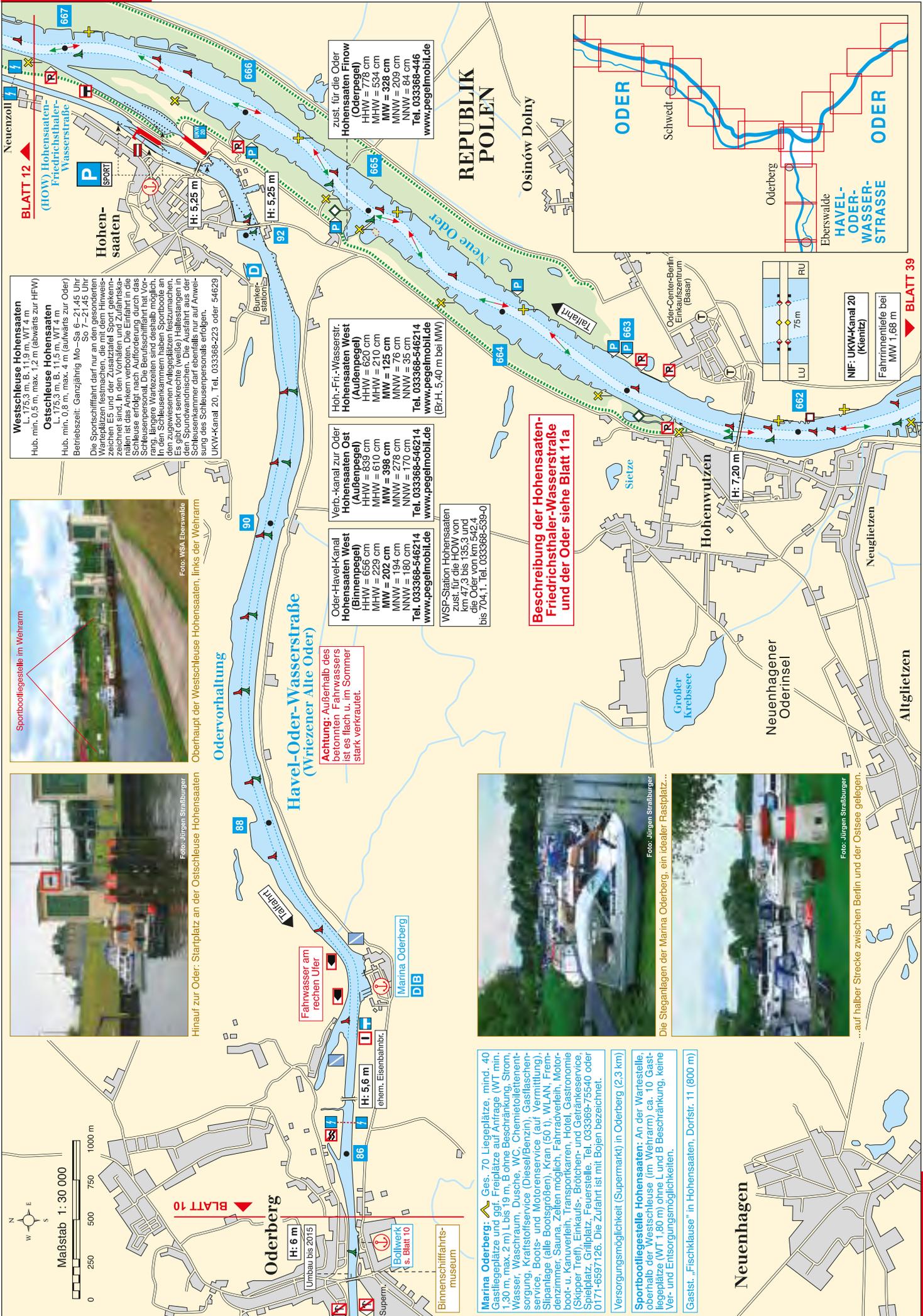
Oderberg

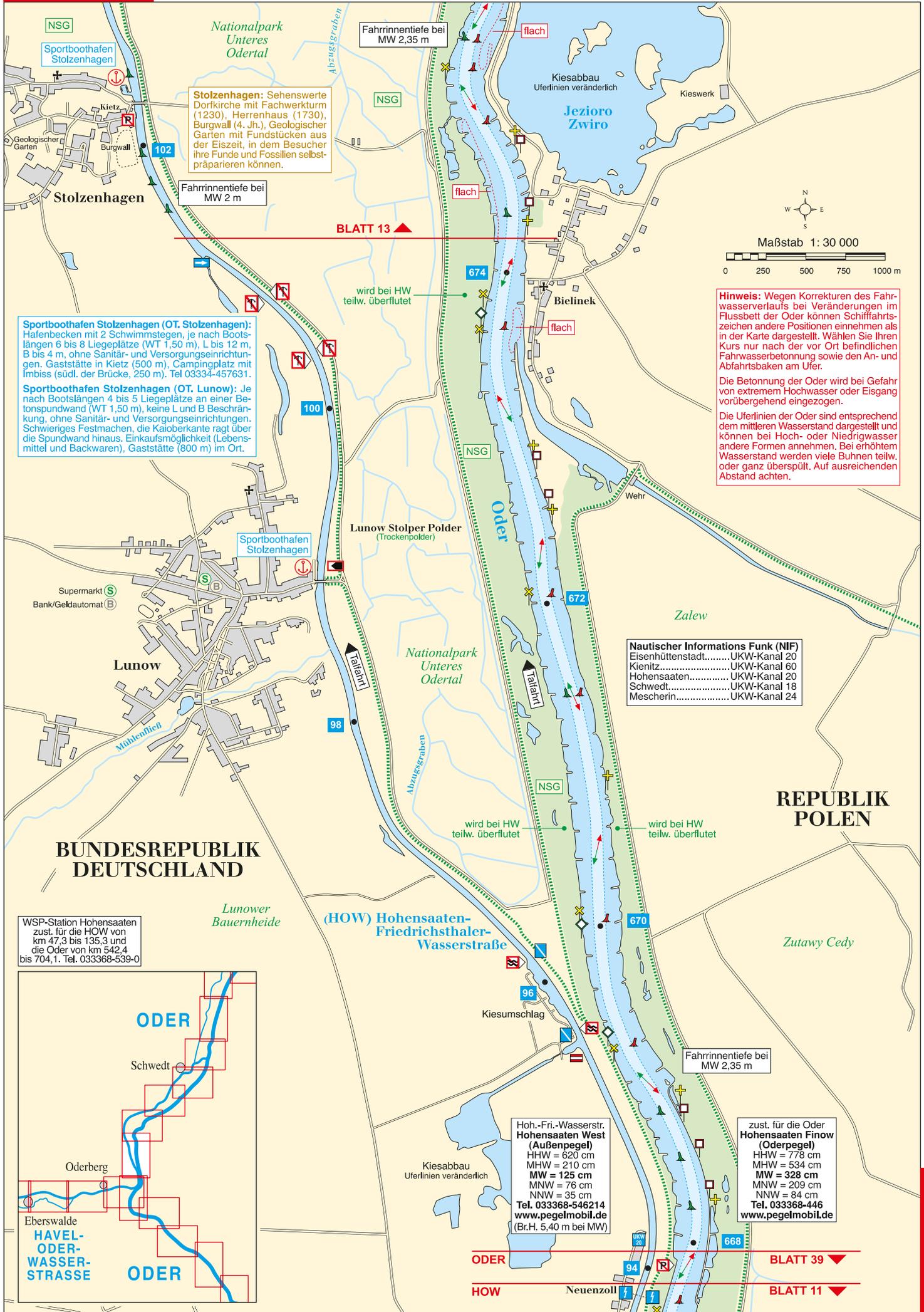
Neuenhagen

Bralitz

Niederfinow

Struwenberg





Stolzenhagen: Sehenswerte Dorfkirche mit Fachwerkturm (1230), Herrenhaus (1730), Burgwall (4. Jh.), Geologischer Garten mit Fundstücken aus der Eiszeit, in dem Besucher ihre Funde und Fossilien selbst präparieren können.

Sportboothafen Stolzenhagen (OT. Stolzenhagen): Hafenbecken mit 2 Schwimmstegen, je nach Bootslängen 6 bis 8 Liegeplätze (WT 1,50 m), L bis 12 m, B bis 4 m, ohne Sanitär- und Versorgungseinrichtungen. Gaststätte in Kietz (500 m), Campingplatz mit Imbiss (südl. der Brücke, 250 m). Tel 03334-457631.

Sportboothafen Stolzenhagen (OT. Lunow): Je nach Bootslängen 4 bis 5 Liegeplätze an einer Betonspundwand (WT 1,50 m), keine L und B Beschränkung, ohne Sanitär- und Versorgungseinrichtungen. Schwieriges Festmachen, die Kaioberkante ragt über die Spundwand hinaus. Einkaufsmöglichkeit (Lebensmittel und Backwaren), Gaststätte (800 m) im Ort.

Maßstab 1: 30 000

0 250 500 750 1000 m

Hinweis: Wegen Korrekturen des Fahrwasserverlaufs bei Veränderungen im Flussbett der Oder können Schiffsfahrtszeichen andere Positionen einnehmen als in der Karte dargestellt. Wählen Sie Ihren Kurs nur nach der vor Ort befindlichen Fahrwasserbetonung sowie den An- und Abfahrtsbaken am Ufer.

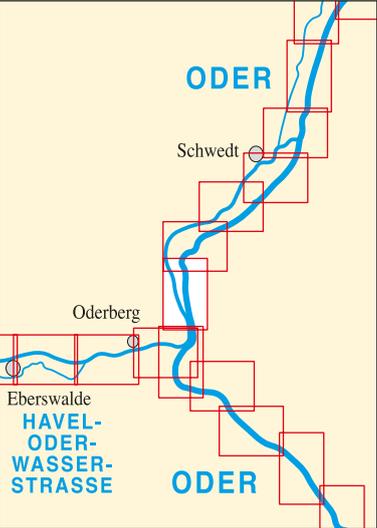
Die Betonung der Oder wird bei Gefahr von extremem Hochwasser oder Eisgang vorübergehend eingezogen.

Die Uferlinien der Oder sind entsprechend dem mittleren Wasserstand dargestellt und können bei Hoch- oder Niedrigwasser andere Formen annehmen. Bei erhöhtem Wasserstand werden viele Buhnen teilw. oder ganz überspült. Auf ausreichenden Abstand achten.

Nautischer Informations Funk (NIF)

Eisenhüttenstadt.....	UKW-Kanal 20
Kietz.....	UKW-Kanal 60
Hohensaaten.....	UKW-Kanal 20
Schwedt.....	UKW-Kanal 18
Mescherin.....	UKW-Kanal 24

WSP-Station Hohensaaten zuzst. für die HOW von km 47,3 bis 135,3 und die Oder von km 542,4 bis 704,1. Tel. 033368-539-0



Hoh.-Fri.-Wasserstr. Hohensaaten West (Außenpegel)
 HHW = 620 cm
 MHW = 210 cm
MW = 125 cm
 MNW = 76 cm
 NNW = 35 cm
 Tel. 033368-546214
 www.pegelmobil.de
 (Br.H. 5,40 m bei MW)

zuzst. für die Oder Hohensaaten Finow (Oderpegel)
 HHW = 778 cm
 MHW = 534 cm
MW = 328 cm
 MNW = 209 cm
 NNW = 84 cm
 Tel. 033368-446
 www.pegelmobil.de

REPUBLIK POLEN

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Die Werbelliner Gewässer, bestehend aus Werbellinkanal und Werbellinsee, haben eine Gesamtlänge von 22 km, sind als Bundeswasserstraße der Klasse 1 ausgewiesen und für Fahrzeuge bis 25 m Länge, 5,10 m Breite und 1,20 m Tiefgang zugelassen. Die Durchfahrtshöhe beträgt 3,80 m, die zul. Höchstgeschwindigkeit 6 km/h. Auf dem Werbellinsee gilt die Uferschutzregel. Ab einer Seebreite über 250 m darf außerhalb eines 100 m breiten, parallel zum Ufer verlaufenden Schutzstreifens, 25 km/h schnell gefahren werden. Innerhalb des Schutzstreifens 8 km/h.

Das Stillliegen im Uferbereich (10 m vor der Uferlinie oder an Schilfrändern) ist verboten. Davon ausgenommen sind nur genehmigte Anleger und Steganlagen. Achten Sie die durch gelbe Sperrtonnen bezeichneten Laichschongebiete am Nordufer und vermeiden Sie Wellenschlag in der Nähe von Anlegern und stillliegenden Fahrzeugen. Nehmen Sie Rücksicht auf segelnde- und handbetriebene Kleinfahrzeuge. In der Zeit von 22 bis 5 Uhr gilt ein Nachtfahrverbot für Motorboote. Ausnahmen gelten nur für Bootseigner mit ständigem Liegeplatz. Sie dürfen ihren Liegeplatz auch nach Beginn der Sperrzeit auf direktem Wege anfahren.

Die Wassertiefe des Werbellinsees beträgt max. 55 m und erreicht umlaufend ca. 50 m vor dem Ufer schon Wassertiefen zwischen 10 und 20 m, so dass man nur bei weiterer Uferannäherung auf ausreichende Tiefe achten muss. Auf dem 9,5 km langen, vorwiegend von Südwest nach Nordost verlaufenden See, kann sich bei Starkwind eine unangenehm hohe und steile Welle bilden, die für Kleinfahrzeuge gefährlich werden kann. Bedingt durch die Hochufer können örtlich auch starke Fallwinde entstehen, auf die sich besonders Segler einstellen müssen.

Neben einigen Fahrgastschiffen und gelegentlich mal einem Arbeitsfahrzeug des WSA, wird auf diesen Gewässern ausschließlich Freizeitschiffahrt betrieben. Die Werbelliner Gewässer liegen im Zentrum des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin. Die sehr empfindlichen Gewässerränder sind meist dicht bewaldet und von Hochufern oder Feucht- und Mooregebieten umgeben. Sie bieten seltenen Tieren wie Bibem, Fischottern, Seeadlern und vielen Wasservogelarten wertvolle Lebensräume und Ruhezonen. Wir Sportbootkapitäne sollten uns deshalb vorbildlich verhalten und die o.a. Einschränkungen beachten.

Wer die Werbelliner Gewässer befahren will, sollte genügend Treibstoff für den Hin- und Rückweg mitführen, es gibt keine Versorgungsmöglichkeiten in direkter Seenähe. Die einzige erreichbare Straßentankstelle befindet sich in Joachimsthal, ca. 2 km nördlich des Sees (s. Blatt 45).

SV Stahl Finow (Abteilung Segeln): Begrenzt Gastliegeplätze auf Anfrage (WT min. 0,5, max. ca. 2 m). Strom, Wasserzapfstelle, Waschraum, Dusche, WC, Chemietoilettenentsorgung. Jollenslip (max. 1 t). Vorabanfrage empfehlenswert, Hafenmeister: Tel. 033363-3069 (Saison).

Café Wildau (Hotel & Restaurant am Werbellinsee): 5 Gastliegeplätze (WT 0,2 m innen, 1,6 m außen), L bis 10 m, B bis 3 m, Strom (am Steg), Waschraum, Dusche, WC, WLAN (im Hotel), Fremdenzimmer, Gastronomie, Getränke- u. Brötchenservice (im Hotel), Fahrradverleih, Tel. 033363-52630.

Keine Einkaufsmöglichkeit in Eichhorst. Kiosk (Minimarkt) auf dem Campingplatz Am Spring (3 km).



Steganlage am Café Wildau (Hotel & Restaurant Werbellinsee)

Süßer Winkel (Berolina Campingparadies am Werbellinsee): Ges. 160 Liegeplätze, 10 Gastliegeplätze und Freiplätze. Gäste können einen Liegeplatz auf Tagesbasis mieten und die Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten des Campingbetriebs nutzen (WT 0,5 bis 2 m). Strom, Wasser, Waschraum, Dusche, WC (behindertengerecht), Waschmaschine und Trockner, Chemietoilettenentsorgung, Gastronomie (Strandbar), Brötchenservice, Grillplatz, Sport- und Spielplatz, Badestrand, Bootsverleih, Zelten möglich. Rezeption Tel. 033335-237.

Campingplatz Am Spring: Ges. 100 Liegeplätze, 10 Gastliegeplätze und Freiplätze auf Anfrage (WT 1,1 m), L bis 10 m, B bis 3,50 m, Strom, Wasserzapfstelle (an Land), Waschraum, Dusche, WC (behindertengerecht), Waschma-

schine und Trockner, Chemietoilettenentsorgung, Gasflaschen-service, Fremdenzimmer, Strandgaststätte, Sauna, Minimarkt (Brötchen- und Getränkeservice), Fahrradverleih, Bootsverleih, Transportkarre (Sackkarre), Spielplatz, Gokart für Kinder, Grillplatz, Badestrand, Zelten möglich. Rezeption: Tel. 033363-4232 (8–13 und 15–22 Uhr).



Süßer Winkel (Berolina Campingparadies am Werbellinsee)

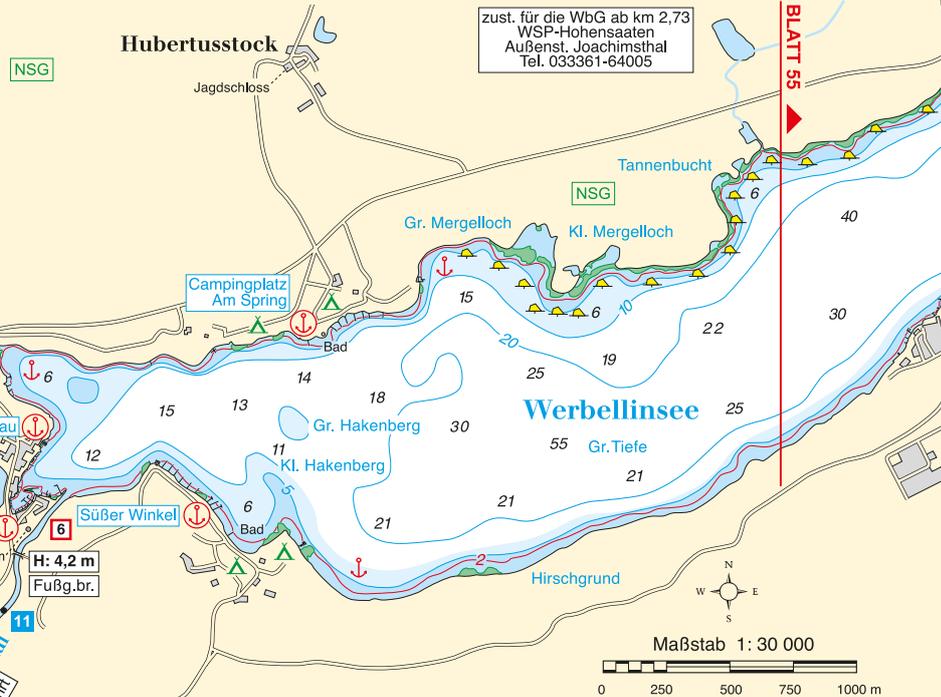
In der Hochsaison kann es vorkommen, dass die Gastliegeplätze überall ausgebucht sind, sodass geankert werden muss. Je nach Windrichtung gibt es rund um den See verschiedene Buchten, deren Wassertiefen dafür gut geeignet sind. Denken Sie beim Ankeren jedoch daran, den vorgeschriebenen Uferabstand von 10 m einzuhalten.

Der Werbellinsee ist ein typischer Rinnsee, der sich nach der letzten Eiszeit durch Schmelzwasser bildete, das über tief eingegrabene Toteisblöcke abfloss. Sein Wasser ist klar und von bester Badequalität. Bei günstigem Sonnenstand kann man bis zu einer Wassertiefe von 10 m noch den Grund sehen. Der Ablauf des Sees floss durch den Nettegraben zur Finow und wurde ab 1609 zur Speisung des Finowkanals verwendet. Von 1761 bis 1706 wurde der Graben zum Werbellinkanal ausgebaut, um Baustoffe aus Sägewerken, Ziegeleien und Glashütten am Werbellinsee nach Berlin zu transportieren. Einigen der beladenen Kaffenkähne wurden die Fallwinde zum Verhängnis. Ihre gut erhaltenen Wracks liegen am Seegrund und sind heute wichtige Zeitzeugen der historischen Binnenschiffahrt.

zust. für die WbG ab km 2,73
WSP-Hohensaaten
Außenst. Joachimsthal
Tel. 033361-64005



Grüner gehts nicht: Dicht bewaldete Ufer am Werbellinkanal



Oberpegel Eichhorst
HHW = 419
MHW = 415 cm
MW = 402 cm
MNW = 385 cm
NNW = 327

Unterppegel Eichhorst
MHW = 120 cm
MW = 105 cm
MNW = 88 cm
(keine Tel. Ansage)
www.pegelmobil.de

SB Schleuse Eichhorst
L- 41,7 m, B. 5,25 m
Hub 3,1 m

01.04–30.09 tägl. 7–21 Uhr
01.10–31.10 tägl. 8–18 Uhr
01.11–30.11 tägl. 8–16 Uhr
01.12–31.03 kein Betrieb
Digitalanzeige beachten!
Tel. 03307-467850



Der 1879 erbaute Askanierenturm auf dem Wildauer Schlossberg

Beim Bau des Werbellinkanal entdeckte man die Reste einer Askanierburg aus dem 13. Jh. Zur Erinnerung wurde 1879 auf dem historischen Areal der Askanierenturm errichtet. Nördlich des Sees liegt das Jagdschloss Hubertusstock, 1847 durch Friedrich Wilhelm IV. für seine Gemahlin erbaut, diente es dem Herrscherhaus Hohenzollern als Jagdschloss und ab 1918 den Reichspräsidenten Friedrich Ebert und Paul von Hindenburg. Im 3. Reich wurde es dem Leiter der Reichskanzlei zur Verfügung gestellt und nach 1945 von der DDR-Regierung als Gäste- und Jagdhaus genutzt. 1981 fand hier auch das historische Treffen zwischen Erich Honnecker und Helmut Schmidt statt. Nach 1990 wurde das Haus privatisiert und zum Hotel-Restaurant umgebaut.

